

17. Januar 2019

**Gewerkschaft der Polizei
Landesbezirk Bayern**

GdP im Landtag – Gespräch mit Fraktion der Freien Wähler

Nachdem die Freien Wähler in der letzten Legislaturperiode die GdP-Petition mit der Postkartenaktion „300 €“ (Polizei- und Sicherheitszulage von 300 € monatlich) zumindest als Arbeitsmaterial in den neuen Landtag einbringen wollten, während die CSU dies unter Hinweis auf viele

seine Beamten/-innen geschaffen hat, doch zeigt die Bearbeitung des Landesamtes für Finanzen sowie der Vergleich mit inzwischen ebenfalls in anderen Bundesländern eingeführten Regelungen dringenden Verbesserungsbedarf an. So kann es nicht sein, dass ein von einem Richter festgesetztes Schmerzensgeld



V.l.: Wolfgang Hauber, Helmut Frey, Peter Pytlik, Dr. Andreas Vollmer, FW-Fraktionsvorsitzender Florian Streibl, GdP-Landesvorsitzender Peter Schall

weitere mögliche Bezugsfälle ablehnte, wurde der erste Termin mit den Freien Wählern vereinbart. Peter Pytlik, Dr. Andreas Vollmer, Helmut Frey und LV Peter Schall konnten alle GdP-Forderungen für den Doppelhaushalt 2019/2020 erläutern und es wurde seitens der FW Unterstützung zugesagt, wobei es natürlich sehr viele Forderungen aus allen Bereichen gibt und die Finanzmittel begrenzt sind. Schwerpunkte sind für die GdP die Situation nach A 12 (langjährige GdP-Forderung nach Dienstposten A 09/12), der DUZ (eigentlich zugesagt sind ja 5 €/Std. zum 01.01.19) und auch die lange Warteschlange nach A 9+Z.

Nachdem unsere Tarifvertreterinnen leider infolge Krankheit verhindert waren, übernahm Peter Pytlik diesen Part und forderte sowohl die Ausweisung neuer Stellen im Tarifbereich (mehr Beamte benötigen auch mehr Unterstützung durch die Arbeitnehmer/-innen) und die Schaffung höherwertiger Stellen, damit auch diese Kollegen/-innen eine berufliche Perspektive haben.

Breiten Raum nahm auch die Diskussion um die Erfüllungsübernahme von gerichtlich zugesprochenem Schmerzensgeld ein. Positiv sei zwar, dass Bayern als erstes Bundesland überhaupt so eine Regelung für

von einem Sachbearbeiter im LfF einfach auf einen wesentlich niedrigeren Betrag gekürzt wird, der dann mitunter sogar unter der sog. Bagatellgrenze von 500 € (einige Bundesländer sind hier bei 250 €) liegt und damit die Forderungen seitens des LfF nicht übernommen werden. Auch bei unbekanntem Aufenthalt oder Verzug ins Ausland kommt ein eigener Vollstreckungsversuch nicht zum Zuge, womit aber die Übernahme durchs LfF abgelehnt wird. Auch ist die Zeit von zwei Jahren von

der Tat bis zum abgeschlossenen eigenen Vollstreckungsversuch oft zu kurz, insbesondere dann, wenn das Zivilgericht zunächst einmal das Ergebnis eines Strafverfahrens abwartet.

Auch die Einführung eines Nachtarbeitskontos für die Beantragung des Antragsruhestands mit der Möglichkeit der Übertragung von Nachtdienststunden unterhalb der 450-Stundengrenze, eine schrittweise Reduzierung der Wochenarbeitszeit für Schichtler sowie die Schichtzeiten wurden angesprochen.

Für den Verfassungsschutz sprach Dr. Vollmer die im CSU-FW-Koalitionsvertrag vereinbarte Intensivierung des Vorgehens gegen Reichsbürger und Islamisten an, die sich im neuen Doppelhaushalt auch mit Stellenmehrungen niederschlagen müsse. Mit dem im Koalitionsvertrag erwähnten „leistungsfähigen und starken Verfassungsschutz“, der vor immer neuen Aufgaben und Herausforderungen steht, müssen dabei auch Stellenhebungen verbunden sein und realisiert werden. Abschließend vereinbarte man einen regelmäßigen Informationsaustausch, da diese Themen insgesamt sicherlich nicht alle auf einmal abgearbeitet werden können. (PSch)

Tarifunde TV-L 2019



Liebe Kolleginnen, liebe Kollegen, die Tarifverhandlungen für die Länder stehen unmittelbar bevor und wir sagen #hermitmehr2019. Wir alle sind dazu aufgerufen, uns an möglichen Aktionen zu beteiligen und für unsere gerechten Forderungen gegebenenfalls auf die Straße zu gehen. Wir informieren Euch zeitnah und kurzfristig über anstehende Aktionen, an denen Ihr euch beteiligen könnt!



**Gewerkschaft
der Polizei**
Bayern

GdP Mittelfranken im Gespräch mit Innenminister Herrmann

V.l.: Helmut Frey, Ulrike Rauskolb-Kunz, Werner Meier, Innenminister Joachim Herrmann, Sepp Mehringer



Wie schon in den letzten Jahren besuchte zum Jahresanfang 2019 eine Delegation der GdP Bezirksgruppe Mittelfranken den bayerischen Innenminister in seinem Büro in Erlangen. In einem längeren Gespräch wurden von den Gewerkschaftsvertretern aktuelle Forderungen für Mittelfranken wie die notwendige Etatisierung der Einsatzhundertschaften, Dienstpostenhebungen im Bereich Kripo und Schutzpolizei sowie die Höhergruppierung und Neueinstellung von Tarifbeschäftigten vorgetragen. Wir setzen uns für Euch ein!

Weiterer Niederbayer im HPR

Nachdem unsere niederbayerische GdP-Tarifvertreterin Karin Peintinger von Anfang der Legislaturperiode ihren Sitz im HPR hatte, rückte nun Sigi Saatberger für die Beamten als festes Mitglied im Hauptpersonalrat beim Bayerischen Staatsministerium des Innern, für Sport und Integration für die GdP nach. Es ist sehr wichtig, dass aus einem Verband Vertreter in diesem Gremium sind. Mit Karin und Sigi sind nun zwei Niederbayern fester Bestand und wir wünschen diesen beiden ein glückliches Händchen bei ihren Entscheidungen, da diese doch bayernweite Auswirkungen auf alle Beschäftigten bei der Bayerischen Polizei haben werden. GdP - Wir für Euch!



Ehrung für Karl-Heinz Spörl

Der KG-Vorsitzende des BPP, Wilfried Hofmann, freute sich, den ehemaligen Polizeipräsidenten der Bayerischen Bereitschaftspolizei, Karl-Heinz Spörl, am Rande einer Veranstaltung im BPP für seine 50jährige Mitgliedschaft in der Gewerkschaft der Polizei ehren zu dürfen. Wilfried Hofmann übermittelte auch den Dank des Landesbezirkes und der Bezirksgruppe Bereitschaftspolizei mit den Worten „... Sehr geehrter Herr Spörl, als ich noch im Kinderwagen lag, waren Sie schon GdP-Mitglied! Vielen herzlichen Dank für Ihre Treue! ...“ Herrn Spörl wurde mit der Ehrungsurkunde die goldene GdP-Nadel auf Band und auch ein Ehrungsgeschenk der Kreisgruppe übergeben.



**Gewerkschaft
der Polizei**

Bayern

Insgesamt 87.300 Euro für die Bayerische Polizei-Stiftung

Pressemitteilung des Bayer. StMI vom 16.01.2019

Bayerns Innenminister Joachim Herrmann ist mit dem 11. Benefiz Neujahrskonzert des Polizeiorchesters Bayern zugunsten der Bayerischen Polizei-Stiftung sehr zufrieden, das gestern Abend in der Münchner Residenz stattfand. "Rund 76.800 Euro für im Dienst geschädigte Polizistinnen und Polizisten und deren Familien sind ein hervorragendes Ergebnis und ein erneuter Spendenrekord", freute sich Herrmann als Schirmherr der Veranstaltung. Auch musikalisch sei der Abend ein Glanzlicht gewesen. "Unser Polizeiorchester Bayern mit Generalmusikdirektor Prof. Johann Mösenbichler an der Spitze hat uns mit einem schwungvollen Programm und erstklassiger Musik verzaubert", schwärmte der Minister. Es sei deshalb nicht verwunderlich, dass die Benefiz-Neujahrskonzerte bereits seit Jahren restlos ausverkauft seien. Bei allen Konzertbesuchern, Sponsoren und Förderern der Bayerischen Polizei-Stiftung bedankte sich Herrmann für die ausgezeichnete Unterstützung: "Ein herzliches Vergelt's Gott für Ihre Großzügigkeit!" Ausdrücklich dankte der Minister unter anderem der Versicherungskammer Bayern, der BMW Group, der Stadtparkasse München, der BÜSCHL Unternehmensgruppe, dem Hofbräuhaus München, der Getränke Max GmbH, der fränkischen Winzergenossenschaft Sommerach, dem Backhaus Rischart und dem Atwerb-Verlag.

Ganz besonders freute sich Herrmann, dass die Bayerische Polizei Stiftung über die Spenden des Neujahrskonzerts hinaus einen weiteren Spendenscheck entgegennehmen konnte: 10.500 Euro sind beim Benefizkonzert des Polizeiorchesters Bayern am 2. März 2018 zum Gedenken an die Polizistenmorde 1988 in Dorfen zusammengekommen.

Der Innenminister bedankte sich bei Josef Gebler, dem Bruder eines der getöteten Polizisten, der das Gedenkkonzert ins Leben gerufen hatte. "Das ist eine wertvolle Unterstützung", so Herrmann. "Dank der beiden Benefizkonzerte können wir der Bayerischen Polizei-Stiftung aktuell mit insgesamt rund 87.300 Euro unter die Arme greifen."

In diesem Zusammenhang hob der bayerische Innenminister die Verdienste der Bayerischen Polizei-Stiftung hervor. Sie unterstützt Angehörige von Polizistinnen und Polizisten, die während ihres Dienstes ums Leben gekommen sind. Beispielsweise hat die Bayerische Polizei-Stiftung den Angehörigen von Polizeihauptmeister Mathias Vieth geholfen, der Ende Oktober 2011 in Augsburg von Schwerkriminellen ermordet wurde. Die Bayerische Polizei-Stiftung hilft außerdem, falls Polizeibeamte in Ausübung ihres Dienstes gesundheitliche Schäden erlitten haben. Gegründet wurde sie 1977 vom Nürnberger Geschäftsmann Paul Greißinger. Seitdem hat die Bayerische Polizei-Stiftung bislang in rund 990 Fällen mit insgesamt rund 2,4 Millionen Euro Hilfe geleistet. Herrmann würdigte Greißingers Verdienste bereits 2014 mit der Bayerischen Staatsmedaille Innere Sicherheit.

Weitere Konzerttermine des Polizeiorchesters Bayern können unter www.polizei.bayern.de/bepo/wir/aufgaben/dienststellen/index.html/1856

abgerufen werden.

Informationen zur Bayerischen Polizei-Stiftung sind unter www.bayerische-polizeistiftung.de abrufbar.

MdL Martin Wagle und MdB Max Straubinger besuchen die PI Simbach a.Inn

Kurz vor Weihnachten machte der neu in den Bayerischen Landtag gewählte Martin Wagle (CSU) seinen Antrittsbesuch bei der Polizeiinspektion Simbach a.Inn. Hierbei begleitete ihn MdB Max Straubinger (CSU). Nach einer Führung durch das Gebäude und den nach dem Jahrhunderthochwasser aufgestellten Containern, in denen die Grenzpolizeigruppe untergebracht ist, wurde den beiden Politikern durch den stellvertretenden Dienststellenleiter Peter Spiegelsberger in angenehmer Atmosphäre der Tätigkeitsbereich und die Kriminalitätslage der Polizeiinspektion Simbach a.Inn nähergebracht. Anschließend entwickelte sich ein angeregtes Gespräch, bei dem durch den Kreisgruppenvorsitzenden Christian Danzer u.a. bei den Themen Verzögerung beim Neubau der PI Simbach a.Inn und Personalzuteilung bei den Polizeiinspektionen im Rottal der Finger in die Wunde gelegt wurde. Beide Politiker bedankten sich für das offene Gespräch und versicherten weiterhin Ihre Unterstützung zu.

Im Bild v.l.: Werner Koll, stellv. Dienststellenleiter Peter Spiegelsberger, MdB Max Straubinger, MdL Martin Wagle und Kreisgruppenvorsitzender Christian Danzer



**Gewerkschaft
der Polizei**

Bayern

PI Weiden/OPf. zu Besuch beim Weltmeister - Boxxenstopp! und GdP machen's möglich

Einen ereignisreichen Tag, wie man ihn nicht alle Tage hat, erlebten die Angehörigen der PI Weiden i.d.OPf., zusammen mit Radio Ramasuri am 03. September 2018. Die Idee hierzu entstand im Rahmen des alljährlich stattfindenden Boxxenstopp der PI Weiden i.d.OPf. im Juni 2018. Was als lustige Idee begann reifte zu einem waschechten Erlebnis. Aber der Reihe nach.

(PHM Schieder) Alle Jahre wieder findet in Weiden i.d.OPf. der Verkehrssicherheitstag „Boxxenstopp“ statt. Ein Tag, an dem rund um das Thema Verkehr, Verkehrssicherheit, Polizei und Rettungskräfte viel geboten wird. Medial begleitet wird dieser traditionsgemäß von Radio Ramasuri unter der Leitung von Moderator Jürgen Meyer. Alle Jahre wieder zu Gast sind auch Angehörige der Bereitschaftspolizei, Abteilung Spitzensport, die der Bevölkerung das Thema „Spitzensport bei der Polizei“ - „Vereinbarkeit von Leistungssport und polizeilichem Alltag“ näherbringen.

Und so vorschlug es dieses Jahr unter anderem den Kollegen Florian Breuer zu uns in die Max-Reger-Stadt. Und mit Florian Breuer kam kein „international Unbekannter“ zu uns. In seiner Vita finden sich unter anderem mehrere innerdeutsche Meistertitel, eine Europameisterschaft, zwei Weltmeisterschaftsgewinne und viele viele weitere Titel und 2te Plätze bei internationalen Turnieren im Bereich Canoeslalom, Einer-Kanadier. Eine beeindruckende Medailensammlung hatte er für uns im Gepäck.

Bereits bei einem Vorab-Treffen bei Radio Ramasuri zeigten sich alle Beteiligten von dem durch und durch professionellen „Jungspund“ beeindruckt. Und hier sollte auch eine durchaus interessante Idee entstehen. Florian Breuer lud bereits hier alle Beteiligten recht herzlich dazu ein, ihn einmal an seiner „Heimstrecke“, dem Olympia Wildwasserkanal in Augsburg zu besuchen und beim Training zu verfolgen. Eine Einladung der wir, und auch Radio Ramasuri, sehr gerne nachkommen wollten. Und es kam wie es kommen musste. Die Einladung erstreckte sich auch auf eine gemeinsame Fahrt durch den Wildwasserkanal, zu-



sammen mit dem „Steuermann“ Flo Breuer.

Eine super Zusammenarbeit mit der Bereitschaftspolizei, die es in diesem Maße auch zu pflegen galt. Und so machte sich am 03.09.2018 eine rund 30 Mann starke Delegation, bestehend aus Angehörigen der PI Weiden i.d.OPf. und Radio Ramasuri auf nach Augsburg zum Olympia Wildwasserkanal. Im Gepäck hatten wir die Eine oder Andere Badehose. In Augsburg, am dortigen Kanuleistungszentrum erwartete uns bereits, wie immer gut gelaunt, Flo Breuer.

Zunächst führte er uns alle durch das Gelände des Leistungszentrums, u.a. über die Olympiastrecke, welche extra für die olympischen Spiele 1972 errichtet wurde. Ein durchaus beeindruckender Einblick in die „tägliche Umgebung“ eines Weltmeisters. Den ein oder anderen „zukünftigen Bootfahrer“ in unseren Reihen beschlich beim Anblick dieses felsigen Kanals dann doch urplötzlich ein mulmiges Gefühl. Doch diese Angst sollte unbegründet bleiben. Der Wildwasserkanal war in diesen Tagen für den Bootsbetrieb wegen Niedrigwasser gesperrt. Die „Kaulquappen“ durften also auf die weniger rasante Jugendstrecke ausweichen.

Ein kleiner Trost, im Angesicht des Vorstehenden. Und nur wenig später war es dann auch so weit. Flo



Breuer setzte sein Versprechen in die Tat um und nahm Jürgen Meyer von Radio Ramasuri und PHM Mario Schieder mit in die Umkleide, wo er uns „wasser- und tauchfeste“ Kleidung übergab. Und nur wenig später fanden wir uns auch schon im Zweierkanu, auf der Jugendstrecke wieder. Und mit rasantem Tempo ging es schließlich die Rennstrecke rauf und runter. Hierbei zeigte Flo Breuer als „Kapitän an Bord“ einmal mehr was er so alles drauf hat und das er nicht unwürdig mehrere Weltmeistertitel vorweisen kann.



**Gewerkschaft
der Polizei**

Bayern

+++ Green News +++

Angetrieben und motiviert durch den durch und durch gut gelaunten Flo Breuer stürzten sich nach und nach immer mehr Kollegen und auch Angehörige von Radio Ramasuri zusammen mit ihm im Doppelkanu in die Fluten. So verflog die Zeit in Windeseile und Mitfahrer um Mitfahrer kam durchnässt aus den Fluten. Natürlich ließ es sich unser Flo nicht nehmen, hin und wieder mal jemand mittels einer „Eskimorolle“ gehörig nass zu machen.

Als schließlich alle wieder trocken waren, setzten wir uns noch für längere Zeit im Leistungszentrum, in der dortigen Gaststätte mit Flo Breuer zusammen, wo er uns ein weiteres Mal tiefen Einblick in das Leben eines Weltmeisters gewährte. Geduscht, gesättigt und tief beeindruckt traten wir schließlich, nach einem gelungenen Tag die Heimreise an. Hier waren sich alle einig: Ein durchweg sympathischer und netter Weltmeister! Noch Tage später war dieser Ausflug in aller Munde Gesprächsthema Nummer 1. Und manch einer wird wohl ab sofort den Kanusport mit Florian Breuer etwas intensiver verfolgen. Schließlich ist sein nächstes Ziel ja die Teilnahme an Olympia. Drücken wir ihm also fest die Daumen. Abschließend gilt der ausdrückliche Dank aller Beteiligten der Gewerkschaft der Polizei! Nur durch die tatkräftige und auch finanzielle Unterstützung der GdP konnte dieser Ausflug tatsäch-



lich realisiert werden! Denn so schön ein solcher Ausflug, eine solche Zusammenarbeit mit der Bereitschaftspolizei auch ist - es kostet.... In diesem Sinne: Vielen vielen Dank GdP!!! Von Mario Schieder.

10 Jahre GdP-Nikolaus-Blaulichtmilieu-Party in Würzburg



So ein Jubiläum muss groß gefeiert werden. Getreu dem Motto „Gemeinsam Feiern und dabei noch für einen guten Zweck“ kamen wieder zahlreiche "Blaulichter" von Nah und Fern nach Würzburg. Bereits zum 10. Mal hatte die KG Bepo Würzburg zur Nikolaus-Blaulicht-Milieu-Party eingeladen. Die Gäste wurden am Eingang von 4 Engelchen und einem grünen Nikolaus mit Süßigkeiten und Sekt begrüßt. Als weitere Aktion war eine Fotobox aufgebaut, die durchgängig genutzt wurde und so einige lustige Bilder entstanden. Es war rundum eine gelungene Blaulichtparty. Durch die große Anzahl an Besuchern konnten 800 € an die „Aktion Patenkind“ der Main Post übergeben werden. Die Aktion kümmert sich um Bedürftige in der Region Würzburg und versucht Ihnen eine kleine Freude zum Weihnachtsfest zu machen. Der Termin für die dann 11. Nikolaus Blaulichtparty steht schon, also jetzt schon den Donnerstag, 05.12.2019 in den Kalender schreiben.



**Gewerkschaft
der Polizei**

Bayern



**MEHR ALS 10% ERSPARNIS
MONATLICH KÜNDBAR**

GESUND UND TOPFIT INS NEUE JAHR MIT DER GdP-FLATRATE

Deutschlandweit unbegrenzt Schwimmen, Fitness, Yoga, Klettern, Teamsport und mehr mit einer einzigen Mitgliedschaft **im Urban Sports Club** – jetzt auch länderübergreifend, zuerst in Rom. Als Urban Sports Club-Mitglied kannst Du bei einer Vielzahl unserer Partnerstandorte und Kursanbieter (wie z. B. Yoga, Pilates oder Tanzen) ohne vorherige Anmeldung Sport machen. Das heißt, Du musst Dich nicht mehr auf eine Sportart festlegen, sondern kannst zwischen **über 50 verschiedenen Sportaktivitäten und über 2.000 Partnerstandorten** wählen. Dadurch werden mehrere Mitgliedschaften für unterschiedliche Aktivitäten überflüssig, da Du dank unseres vielfältigen Sportkonzepts bereits jegliche Sportarten durch eine einzige Mitgliedschaft abdecken kannst. Wir bieten Dir vier verschiedene Mitgliedschaften (S, M, L und XL) an, individuell an Deine Bedürfnisse angepasst...

Für alle Deine Fragen steht Dir der Urban Sports Club montags bis freitags von 9 und 18 Uhr unter 030 5444 50777 oder jederzeit per E-Mail an hello@urbansportsclub.com zur Verfügung.

Anmeldung: www.gdpservicegmbh.de

Button *Fitness* ; Infos: 0 89/57 83 88 22



GdP Service GmbH